



Fakten

Mehr als 75 Prozent der Jugendlichen glauben, dass man eine Familie braucht, um wirklich glücklich leben zu können. Sie stützen sich dabei auf ihre eigene positive Familienerfahrung und bezeichnen das Verhältnis zu ihren Eltern mit über 90 Prozent als gut. Geschätzt wird besonders der Rückhalt und die emotionale Unterstützung. Trotzdem werden in Deutschland immer weniger Kinder geboren.

(Quelle: 16. Shell Jugendstudie 2010, www.shell.de/jugendstudie)

Warum entscheiden sich Paare für Kinder?

Kinder aufwachsen zu sehen sei etwas Schönes, geben 94 Prozent der Befragten an. Sie gäben der eigenen Familie Halt und trügen zu einem erfüllten Leben bei.

(Quelle: www.eltern.de/kinderwunsch/familienplanung/zum-glueck-familie-studie.html)

Ein Leben ohne Kinder

Die Gründe für ein Leben ohne Kinder sind vielschichtig. Teilweise geht es um Unabhängigkeit, schlechte Zukunftsaussichten für Kinder allgemein, aber auch ein zu hohes Lebensalter spielt bei rund der Hälfte der Befragten eine Rolle. Zehn Prozent der Paare sind aus medizinischen Gründen kinderlos.

(Quelle: www.eltern.de/kinderwunsch/familienplanung/zum-glueck-familie-studie.html)

Wandel von Ehe und Familie

In Deutschland kommt eine Scheidung auf zwei Eheschließungen. Jede vierte Ehe ist eine Wiederverheiratung. 19,7 Prozent der Eltern von Kindern unter 18 sind alleinerziehend, 9,2 Prozent der Eltern Minderjähriger sind nicht miteinander verheiratet – Tendenz steigend.

(Quelle: Mikrozensus 2011)

Familien brauchen Unterstützung

Die Caritas-Kampagne 2013 „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ ist Teil der dreijährigen Initiative der Caritas für Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt (2012-2014).

Weitere Informationen zur Caritas-Kampagne 2013 „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ finden Sie auf unserer Webseite. Unter der Rubrik „Materialien“ gibt es die Plakatmotive bis DIN A4, Anzeigenvorlagen, Webbanner oder Gottesdienstbausteine zum downloaden.

■ www.caritas.de/familie

Plakate, Postkarten und Pressemappen mit den Motiven der Caritas-Kampagne können bestellt werden unter:

■ www.carikauf.de

Gefördert durch die



Herausgegeben von
Deutscher Caritasverband e.V.
Barbara Fank-Landkammer
Karlsruhe 40, 79104 Freiburg
Telefon: 0761 200 419
Telefax: 0761 200 541
E-Mail: info@caritas.de
Internet: www.caritas.de

Motive: Agentur BBDO; Fotos: Heiko Richard
Redaktion: Virginia Oeftering
Gestaltung: Simon Gümpel, Freiburg
Druck: Hofmann Druck, Emmendingen (12/2012)

VATER MUTTER SCHEIDUNGSKIND

Familie schaffen wir nur gemeinsam.



Die Caritas-Kampagne 2013

Not sehen und handeln.
Caritas





Familie schaffen wir nur gemeinsam.

Lachen, Streiten, Interessen teilen, sich geliebt zu wissen und selbst zu lieben – all das erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Beziehungen mit anderen Menschen.

**Am intensivsten lernen sie es in der eigenen Familie.
Am intensivsten vermissen sie es in der eigenen Familie.**

Familien sind dann am stabilsten, wenn sie zu einem guten Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen der Familienmitglieder, den Interessen des Einzelnen und den alltäglichen Herausforderungen von außen finden können. Dies geht nicht ohne Konflikte, Lernprozesse und einem gewissen „Mut zur Lücke“. Doch wenn es gelingt, wird die Familie zu einem Ort der Lebensfreude und des Vertrauens.

Familien sind auch Lernorte der Solidarität und schaffen Voraussetzungen, die der Staat selbst nicht herstellen kann. Die Werte, die in der Familie gelebt werden, haben einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des Wertesystems im Gesamten. Umgekehrt beeinflussen auch gesellschaftliche Prozesse die Möglichkeit der Familien, Werte zu leben.

Die Caritas-Kampagne 2013 „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ will den Beitrag, den Familien für unsere Gesellschaft leisten, sichtbar machen und gleichzeitig für Solidarität mit Familien unter Druck werben.

Familien unter Druck

Familie ist für viele ein Lebensziel. Das Ideal von Familie spiegelt Harmonie und Geborgenheit, aber die Realität ist vielfältig und oft anders.

- Viele Familien klagen darüber, dass sie sich zu selten sehen. Arbeitsverdichtung und Erwartungen an zeitliche und örtliche Flexibilität im Beruf kosten Energie und Zeit. Wann gibt es gemeinsame, unverplante Zeiten?
- Familienformen ändern sich. Paarbeziehungen dauern nicht mehr selbstverständlich ein Leben lang. Großeltern und Verwandte wohnen weiter weg, andere soziale Netzwerke treten an ihre Stelle. Wie kann dies gut gestaltet werden?
- Die Pflege der eigenen Eltern ist eine Herausforderung für die Generation der Ü 50. Wie kann Beruf und Verantwortung gegenüber den Familienangehörigen vereinbart werden?
- Familien stehen in einer engen Wechselwirkung zu ihrem sozialen Umfeld. Schicksalsschläge wie Arbeitslosigkeit oder Krankheit verändern sie. Was brauchen Familien, damit sie diese Herausforderungen meistern können?



Die Caritas-Kampagne im Internet

Spannende Familiengeschichten, Aktionen rund um die Kampagne, Ratgeber für Familien, sozialpolitische Informationen, Gottesdienstbausteine und viele Hintergrundinformationen bietet die Webseite der Caritas-Kampagne.

Gestalten Sie die Kampagne mit! Was bedeutet für Sie „Familie schaffen wir nur gemeinsam“? Kommentieren Sie die Beiträge anderer oder stellen Sie Ihre eigenen Vorschläge für sozialpolitische Forderungen zur Diskussion.

■ www.caritas.de/familie

Die Plakatismotive der Caritas-Kampagne greifen die Vielfalt der Familiensituationen auf. Sie zeigen Herausforderungen. Der Slogan „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ weist in zwei Richtungen:

- Wenn alle in der Familie an einem Strang ziehen, können sie gemeinsam Stress bewältigen und wieder zu einer Balance finden. Dabei wird Familie größer gedacht als nur die enge Kernfamilie.
- Familien brauchen die Solidarität der gesamten Gesellschaft.

Kampagne 2013



Der QR-Code auf den Plakaten führt Sie zu Videos, die Ihnen die Geschichten hinter den Plakaten erzählen.